

## **UniSPIEGEL 2/2008 & spiegel.de**

### Abschied vom Diplom-Ingenieur

Über die Hälfte der angehenden Ingenieure studiert an einer der Universitäten, die sich zur Gruppe "TU9" zusammengeschlossen haben. Dem Verbund gehören die renommiertesten Tüftlerschmieden an: RWTH Aachen, TU Berlin, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden, Universität Hannover, Universität Karlsruhe, TU München und Universität Stuttgart. Diese Unis verweisen stolz auf ihre Forschungsstärke, sie warben ein Fünftel aller Drittmittel für deutsche Hochschulen ein. Die Platzhirsche verabschieden sich nur widerwillig vom akademischen Grad des Diplom-Ingenieurs. Doch bis 2010 sollen auch alle ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten die neuen gestuften Studienabschlüsse anbieten: An einen sechs- oder siebensemestrigen Bachelor kann sich ein kürzeres Master-Studium anschließen. Sechs bis sieben Semester, so TU9-Präsident Horst Hippler, reichten aber "zur Bewältigung des Stoffes und zum Aufbau von Forschungskompetenz nicht aus". Der eigentliche "Ingenieurabschluss" sei der Master.